



FLYSURFER

**BENUTZER
HANDBUCH
PEAK⁵**

DE

INHALT

01	Haftungsbeschränkungen	4
02	Sicherheitshinweise	5
02.01	Ein Kite ist kein Fluggerät.....	5
03	Überblick des Kites	6
04	Handling	8
04.01	Aufbau eines Single-Skin Kites.....	8
04.02	Sortieren der Waage.....	9
04.03	Sichern eines Single-Skin Kites.....	9
05	Starten	10
05.01	Windfensterrand ohne Helfer.....	10
05.02	Windfensterrand mit Helfer.....	10
05.03	Powerzone.....	11
06	Relaunch	12
06.01	Rückwärts Starten.....	12
06.02	Relaunch über eine Steuerleine.....	12
07	Landen	13
07.01	Landen mit Helfer.....	13
07.02	Landen ohne Helfer am Windfensterrand.....	13
07.03	Landen mithilfe dem B-Safe System.....	14
08	Safety Systems	14
08.01	Frontline Safety (FLS).....	14
08.02	B-Safe System (5.Leine).....	14
08.03	Reaktivieren des Kites.....	15
09	Notsituationen	15
10	Abbauen	16
11	Kite Pflege	17
12	Montage B-Safe System	17
12.01	Umbau der CONNECT ² Control Bar von 4 Leinen Frontline Safety auf 5 Leinen B-Safe System.....	17
12.02	Montage der B-Safe Topleinen am PEAK ⁵	18
13	Wartung	19
13.01	Wechseln der Rollen und Sparepart Lines.....	19
13.02	Little Connection Lines.....	20
13.03	Reparatur des Tuches.....	20
14	Trimmen	20
14.01	Mixer.....	20
14.02	Camber Trim System.....	20
14.03	Optimaler Trimm der Flugleinen.....	21
15	Reparaturen & Ersatzteile	21

01 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Befreiung von der Haftung, Verzicht auf Ansprüche, Risikovermutung

Hiermit erklären Sie, dass Sie – vor Verwendung des FLYSURFER Produkts – die gesamte Gebrauchsanweisung des FLYSURFER Produkts, einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus erklären Sie dafür Sorge zu tragen, dass – bevor Sie die Benutzung Ihres FLYSURFER Produkts einer anderen Person gestatten – dieser andere Benutzer (der das Produkt von Ihnen endgültig oder zeitlich befristet von Ihnen übernimmt) die gesamte Gebrauchsanweisung des FLYSURFER Produkts, einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden hat.

Risikovermutung

Die Verwendung des FLYSURFER Produkts und seiner Bestandteile beherbergt gewisse Gefahren einer Verletzung am Körper oder Tötung des Benutzers oder Dritter. Mit der Verwendung des FLYSURFER Produkts stimmen Sie zu, sämtliche bekannten und unbekannt, wahrscheinlichen und unwahrscheinlichen Verletzungsrisiken auf sich zu nehmen und zu akzeptieren. Die mit Ausübung dieser Sportart verbundenen Gefahren lassen sich durch die Beachtung der Warnhinweise im Handbuch, sowie der im Einzelfall gebotenen Sorgfalt reduzieren. Die diesem Sport innewohnenden Risiken können zu einem großen Teil reduziert werden, wenn man sich sowohl an die Warnungsrichtlinien die in dieser Gebrauchsanweisung aufgelistet sind als auch an den gesunden Menschenverstand hält.

Haftungsausschluss und Anspruchsverzicht

Durch den Abschluss des Kaufvertrages zu einem FLYSURFER Produkt erklären Sie sich mit den folgenden Punkten - innerhalb der gesetzlichen Schranken - einverstanden.

Dem Verzicht auf sämtliche wie auch immer gearteten Ansprüche, aus der Verwendung des FLYSURFER Produktes und jedweder seiner Komponenten, die Sie jetzt oder in Zukunft gegen die Skywalk GmbH & Co. KG und alle anderen Vertragspartner haben werden. Die Entbindung von der Skywalk GmbH & Co. KG und allen anderen Vertragspartnern von jedweden Ansprüchen bezüglich Verlust, Schaden, Verletzung oder Ausgaben, die Sie, Ihre nächsten Angehörigen und Verwandten oder jedwede anderen Benutzer Ihres FLYSURFER Produkts erleiden können, die sich aus der Verwendung des FLYSURFER Produktes ergeben, einschließlich der aus Gesetz oder Vertrag ergebenden Haftung seitens der Skywalk GmbH & Co. KG und aller anderen Vertragspartner bei Herstellung und Verarbeitung des FLYSURFER Produkts und alle seiner Komponenten. Mit dem Eintritt des Todes oder der Erwerbsunfähigkeit, treten alle hier angeführten Bestimmungen in Kraft und binden auch Ihre Erben, nächsten Angehörigen und Verwandten, Nachlass- und Vermögensverwalter, Rechtsnachfolger und gesetzliche Vertreter. Die Skywalk GmbH & Co. KG und alle anderen Vertragspartner haben keine anderen mündlichen oder schriftlichen Darstellungen abgegeben und leugnen ausdrücklich, dass dies getan wurde, mit Ausnahme dessen, was hierin und im Handbuch des FLYSURFER Produkts aufgeführt ist.

Es gilt die gesetzliche Gewährleistung und kein weiterer Garantieanspruch.

Bei auftretenden Fragen (Reparatur, Ersatzteileinbau, Tuning, etc.) bietet ggfls. der Händler Ihres Vertrauens schnellere Hilfe und entsprechend günstigeren Support (z.B. durch Versandkostenersparnis).

Über unsere Partner Map finden Sie alle Händler in Ihrer Nähe:

<https://flysurfer.com/fs-partner/>

Sollten Sie weitere Hilfe benötigen, erreichen Sie uns im Hauptquartier per Telefon oder E-Mail.

E-Mail: support@flysurfer.com

Telefon: +49 (0) 8641 6948 0

02 SICHERHEITSHINWEISE

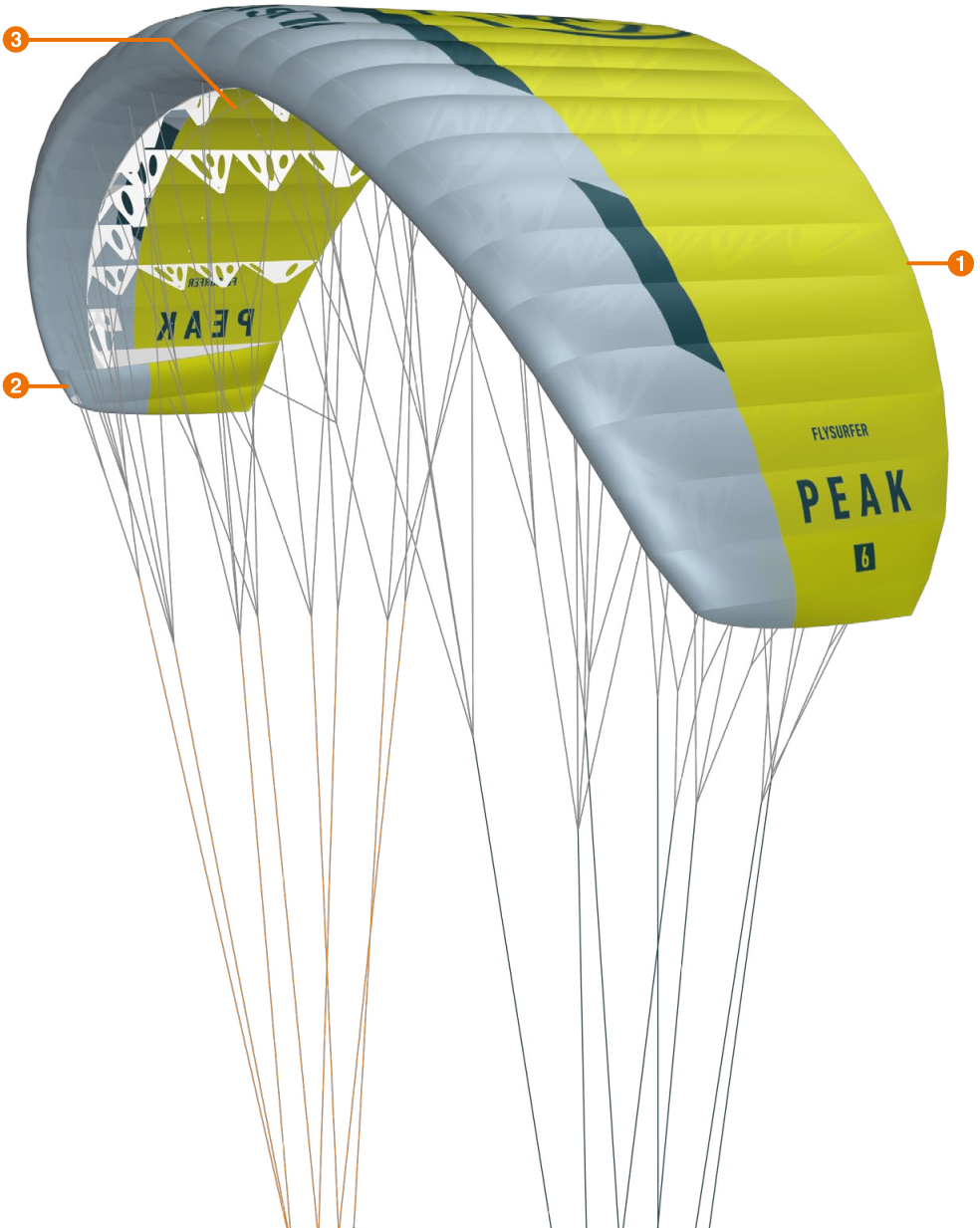
Die ausführliche **Online-Bedienungsanleitung** muss vor Gebrauch des Kites **vollständig gelesen** werden und ist strikt zu befolgen. **Die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Gefahren haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

01. Kitesurfen ist ein **potenziell gefährlicher Sport**, der Grundrisiken für den Sportler und in der Nähe befindliche Personen beinhaltet. Unsachgemäße Bedienung dieses Produkts kann für den Nutzer und Dritte zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen. Jeder Nutzer sollte eine **qualifizierte Einweisung** zu diesem Produkt bei einer FLYSURFER Kiteschule oder einem FLYSURFER Händler absolviert haben.
02. Der Nutzer trägt die **alleinige Verantwortung** für sich und andere beim Gebrauch dieses Produkts. Er muss sämtliche Teile – insbesondere die Leinen, Verschleißteile und das Safety-System – vor jedem Gebrauch auf Zustand und Funktion überprüfen. Löse vor jedem Start das Quick Release einmal aus – das prüft die Technik und schult die Bewegung.
03. Das Produkt darf nur mit **originalen Ersatzteilen** ausgestattet und nicht modifiziert werden.
04. Dieses Produkt ist für Menschen mit einem Gewicht von 40 bis 120 Kilogramm konzipiert. Außerhalb dieser Grenzen kann eine optimale Funktion nicht garantiert werden.
05. Kite nie bei ungeeigneten Bedingungen wie vor Sturmfronten, bei Gewitter oder ablandigem Wind. Prüfe Wetter und Wind sorgfältig und wähle die passende Schirmgröße.
06. Überprüfe das Kiteverev sorgfältig auf Untiefen, Hindernisse, Strömungen und Verbote sowie eine Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge. Befrage hierzu stets revierkundige Personen.
07. Achte stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand von mindestens zwei Leinenlängen nach Lee und fliege den Kite niemals in der Nähe von Menschen oder Hindernissen. Kiten in der Nähe von Stromleitungen, Straßen, Airports, Abgründen etc. ist extrem gefährlich.
08. Achte darauf, dass du unter Beobachtung stehst und gegebenenfalls Hilfe erwarten kannst. Entferne dich nie weiter vom Ufer, als du notfalls schwimmen kannst.
09. Bei unsachgemäßer Verwendung der Leinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr für dich und umstehende Personen. Körperteile, die sich in den Leinen des Kites verfangen, können gefährliche Schnittverletzungen oder Verbrennungen davontragen.
10. Verwende nur Kitebars, die über ein Sicherheitssystem verfügen, das du in einer Notfallsituation auslösen kannst. Benutze eine Kiteleash, die über ein Quick Release-System verfügt, damit du dich im Notfall vollständig von deinem Kite trennen kannst.

02.01 Ein Kite ist kein Fluggerät

Ein Kite ist kein Fluggerät und ist als solches weder konzipiert noch geprüft oder zugelassen. Die Verwendung als solches ist sowohl luftrechtlich als auch versicherungsrechtlich illegal. **Fliegen** ist mit diesem Produkt **lebensgefährlich!**

03 ÜBERBLICK DES KITES



1 TX-Light Single Skin Concept

Das Single Skin Konzept verfügt über auftriebsstarke Profile, hohe Sicherheit und sehr effiziente Depower. Das reduzierte Gewicht bringt Vorteile in den Punkten, Stabilität, Drift und Leichtwind-Handling. Single Skins erlauben den Einsatz von Raff-Safety Systemen und absorbieren harte Aufschläge. Die hervorragende Langlebigkeit ist nicht nur Konzept bedingt, sondern auch von der Materialwahl geprägt.

2 Hybrid Wingtip Technology

Die Hybrid Wingtip Technology besteht aus zwei selbstaufblausenden Zellen auf jeder Seite des Kites. Die Öffnungen sind mit Netzmaterial geschützt, um das Eindringen von Schnee oder Schmutz zu verhindern. Beide Flügelenden verfügen über unser bewährtes Drainagesystem. Die effizientere Aerodynamik ermöglicht engeres Drehen mit konstantem Zug ohne in den Backstall überzugehen. Dadurch flattert die Wingtip nur beim Depowern des Kites und das Bar-Feedback wird deutlich verbessert. Der Kite fühlt sich sportlich an und gibt dir ein vertrauenerweckendes Gefühl.

3 B-Safe System

Das B-Safe-System ist eine Leinenkonfiguration, die durch Ösen entlang der B-Ebene gleitet. Nach Aktivierung des Quick Release fährt die Control Bar 4 m auf der 5. Leine nach oben. Der Kite wird in der Mitte horizontal gerefft und reduziert die Flügelfläche auf ein Minimum. Der Kite senkt sich sanft ab und weht ohne Kraft aus. Nach dem Reaktivieren des Quick Release kann der Kite durch die Powerzone gestartet werden. Das B-Safe System eignet sich hervorragend zur Selbstlandung oder um Pausen zu machen.

+ Camber Trim System

Die einzelnen Ebenen des Kites werden vom Mixer, einem Flaschenzugsystem mit Umlenkrollen angesteuert, welches den Anstellwinkel und die Profilkrümmung beeinflusst. Der Mixer verfügt über das aus zwei Ringen bestehende Camber Trim System. Durch das Verschieben der Ringe verändert man das Verhältnis der B- bzw. C-Ebene zur A-Ebene. Das Profil des Foil Kites kann entweder flach oder gewölbt getrimmt werden.

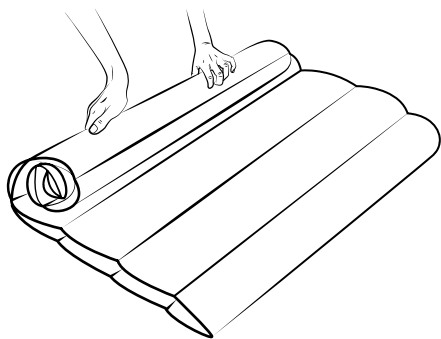
04 HANDLING



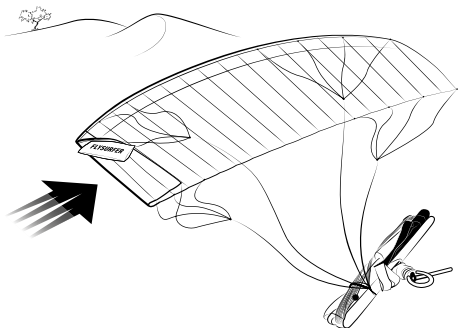
Ein Kite muss selbst bei leichtem Wind ausreichend gesichert werden. Ein davonfliegender Kite kann eine große Gefahr für alle in Lee befindlichen Personen darstellen. Wir raten zudem dazu, den Kite nicht unnötig lange in Wind und Sonne liegen zu lassen, um das Material zu schonen.

04.01 Aufbau eines Single-Skin Kites

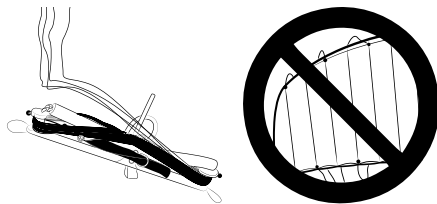
1 Rolle den Kite mit der Oberseite nach unten in Richtung Luv aus und sichere ihn mit einem der Windstärke angepassten, nicht spitzen Gewicht an der Vorderkante (z.B. einem Sandsack).



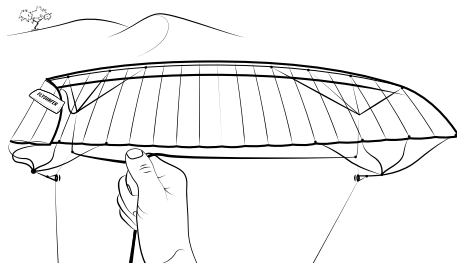
2 Lege die Bar möglichst weit weg von allen Waageleinen in Richtung Hinterkante, sodass die Bar nicht in die Waage fallen kann.



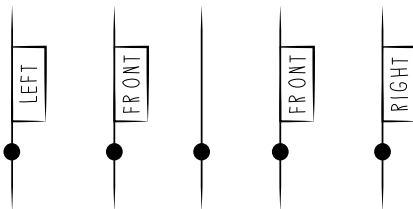
3 Kontrolliere die Waage. Achte als erstes darauf, dass keine Leine um die Vorderkante nach unten verläuft.



4 Beginne an der Kappe und halte schließlich die Frontleinen nach oben für eine optische Kontrolle der Waage.



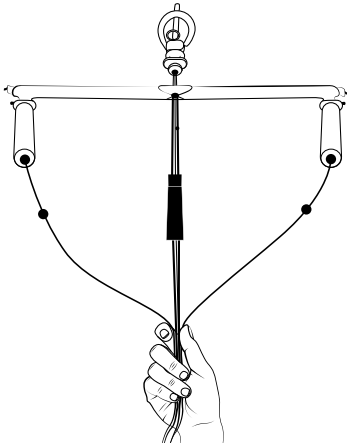
5 Wenn die Waage sortiert ist, lege die Frontleinen nach innen und die Steuerleinen nach außen. Wenn nicht, folge den Tipps im Punkt "Sortieren der Waage".



6 Sortiere die Flugleinen. Überprüfe sie dabei auf Beschädigungen und Knoten.



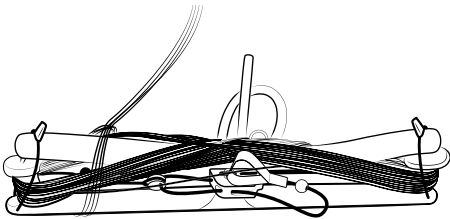
7 Sollten die Leinen verdreht sein, entdreh sie mit der Bar. Es kann sein (insbesondere nach nachtsamem Ab- oder Aufbauen des Kites), dass die Bar dabei auch durch die Leinen gesteckt werden muss.



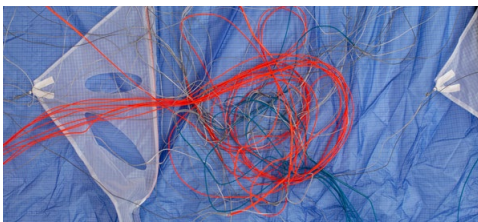
04.02 Sortieren der Waage

Selbst eine stärker verknottete Waage ist mit der richtigen Technik sehr schnell wieder in Ordnung.

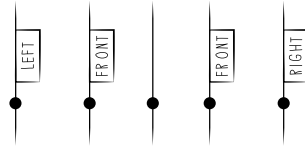
1 Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit einem halben Schlag und/oder den Gummis.



2 Löse gegebenenfalls Schlaufen, Knoten oder Knäuel. Die meisten Schlaufen können gelöst werden, indem die Control Bar entlang der Leine durchgeschoben wird.



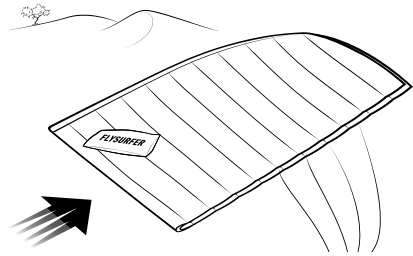
3 Bring die Waage wieder leicht unter Spannung und wiederhole gegebenenfalls den letzten Schritt, bis der linke und der rechte Teil der Waage getrennt ist.



4 Wickle die Leinen ab und kontrolliere sie wie gehabt.

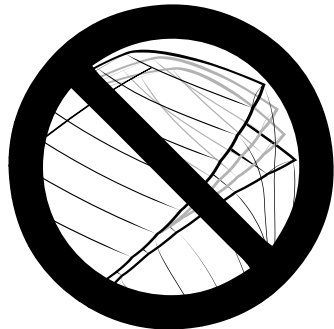
04.03 Sichern eines Single-Skin Kites

1 Falte den Kite mittig und lass die Tips nach Lee ausweichen. Das Untersegel mit Waage ist dabei innen. Platziere den Gegenstand im vorderen Drittel auf dem Obersegel. Diese Technik verhindert, dass die Tips im Wind schlagen.



Tip: Der Kite kann auch, wie beim Starten, an einem Tip gesichert werden. Jedoch hat sich gezeigt, dass der Schirm bei starkem Wind mit der hier notierten Variante ruhiger liegt.

2 Achte darauf, dass die Tips nicht zu sehr im Wind schlagen. Sonst kann sich die Waage eventuell stark verknotten. Die Tips können zusätzlich mit etwas Schnee oder einem geeigneten Gegenstand gesichert werden.

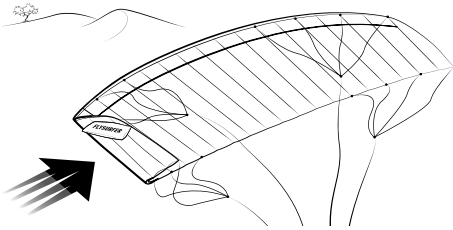


05 STARTEN

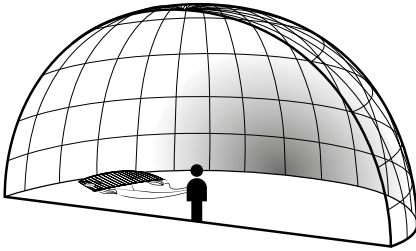
Beachte vor dem Starten sämtliche Sicherheitshinweise und prüfe die Windbedingungen sowie die Ausrüstung, insbesondere das Sicherheitssystem, sorgfältig. Nutze keinen Kite im oberen Wind-Grenzbereich. Wir raten bei starkem Wind, sich beim Starten am Trapez von einem Helfer festhalten zu lassen. Achte immer darauf, dass sich die Waageleinen nicht verfangen oder verknoten.

05.01 Windfenterrand ohne Helfer

1 Lege den Kite mit dem Wind aus. Schlage das luvseitige Tip um und beschwere es an der Vorderkante.



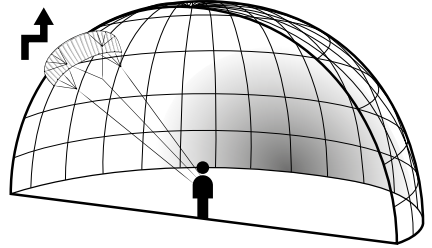
2 Positioniere den Kite bei etwa 15-30 Grad in Lee und bringe die Leinen vorsichtig unter Spannung.



3 Achte darauf, dass das leeseitige Tip nicht nach Luv überkippt.



4 Löse das Gewicht vom Tip durch einen Schritt nach hinten und kontrolliere ihn am Windfenterrand.

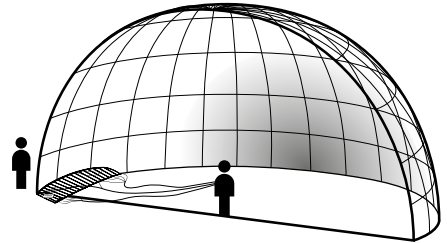


Tip: *Einem Leinenüberschlag am Tip kann man vorbeugen, indem man das Tip nach dem Beschweren nochmals umklappt und leicht beschwert.*

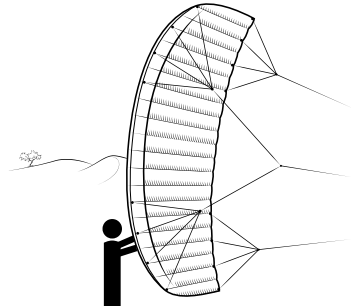
05.02 Windfenterrand mit Helfer

Beim Starten mit Helfer ist wichtig, dass der Helfer eingewiesen und geübt ist.

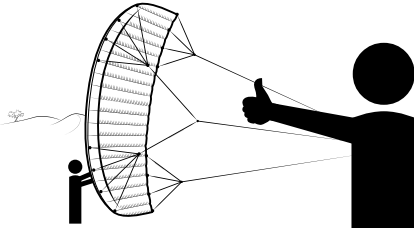
1 Positioniere den Kite und Helfer genau am Windfenterrand.



2 Der Helfer beginnt in der Schirmmitte und hält den Kite mit der Anströmkante (Leading Edge) in den Wind. Sobald der Kite sein Profil formt, hangelt sich der Helfer Stück für Stück an der Vorderkante nach unten, bis der Kite ausgebreitet ist. Das untere Tip sollte gerade nicht mehr den Boden berühren.

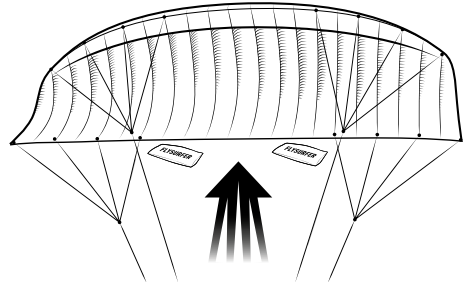


- ③ Gib dem Helfer ein Zeichen, dass er loslassen kann. Achte zuvor noch einmal darauf, ob alle Leinen frei laufen.

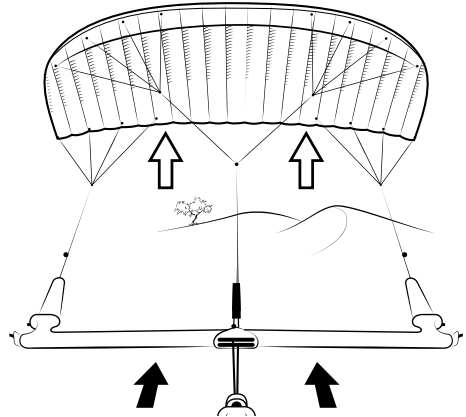


Hinweis: Richte dich zum Wind aus. Der Helfer behält seine Position und bewegt sich nicht.

- ② Bringe die Flugleinen etwas unter Spannung, damit der Kite sich langsam erhebt. Mache einen weiteren Schritt nach Luv, um das Gewicht von der Hinterkante zu lösen.



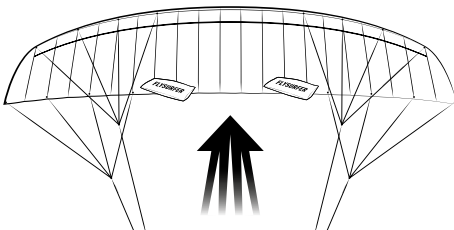
- ③ Depowere den Kite, bis er am Himmel steht.



05.03 Powerzone

Wichtig: Starte einen Kite nur bei Leichtwind in der Powerzone, da er sonst große Kräfte entwickeln kann. Halte immer einen großen Sicherheitsabstand in Richtung Lee ein.

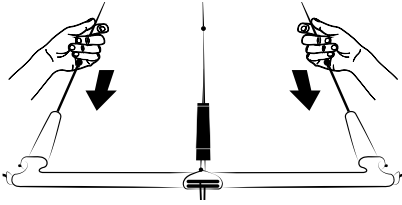
- ① Lege nach dem Aufbauen den Kite in die Powerzone und beschwere die Hinterkante mit geeigneten Gegenständen beziehungsweise ausreichend Sand oder Schnee.



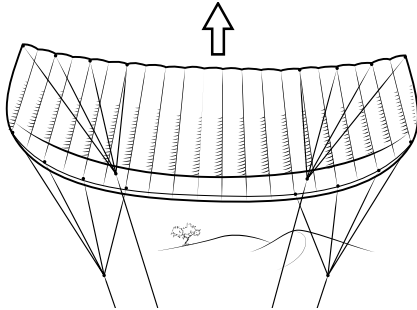
06 RELAUNCH

06.01 Rückwärts Starten

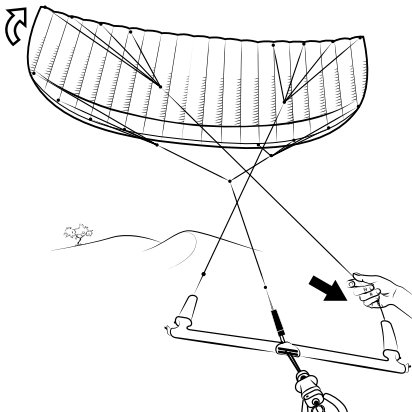
1 Greife die Vorleinen deutlich oberhalb der Floater. Achte darauf, dass die orange Seite der Bar weiterhin links ist und greife nicht über Kreuz. So ist die Bar nach dem Start gleich richtig herum.



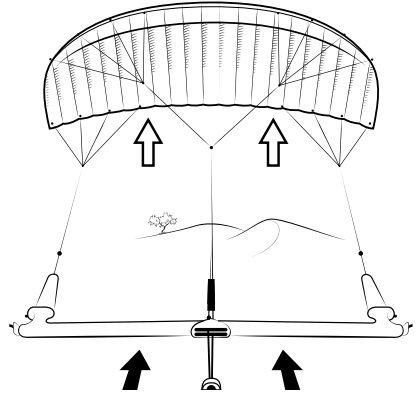
2 Ziehe beide Vorleinen weit nach hinten, dadurch fliegt der Kite rückwärts nach oben. Pumpende Bewegungen können bei Leichtwind hilfreich sein. Sollte der Kite sich nicht vom Grund lösen, greife die Vorleinen noch weiter oben.



3 Lass, wenn der Kite um mindestens eine Schirmspanweite aufgestiegen ist, eine Vorleine los, halte die andere weiter fest.



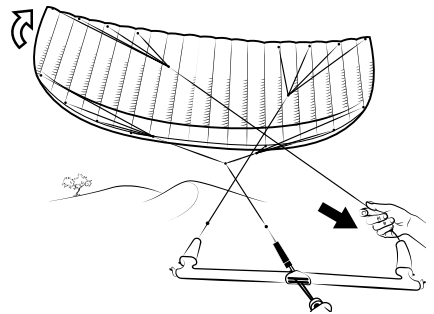
4 Der Kite wird sich nun drehen. Lass sofort, wenn die Vorderkante wieder nach oben zeigt, die gezogene Vorleine los. Depowere den Kite, bis er wieder am Himmel steht.



Tipp: Der Rückwärtsstart ist die empfohlene Relaunch-Variante auf festem Untergrund, da die verarbeiteten Materialien geschont und die Langlebigkeit erhöht werden.

06.02 Relaunch über eine Steuerleine

1 Greife eine Vorleine deutlich oberhalb der Floater. Ziehe diese Vorleine weit genug nach hinten, so dass der Kite auf eine Seite wandert. Ziehe weiter an der Leine bis der Kite am Rand des Windfensters startet.



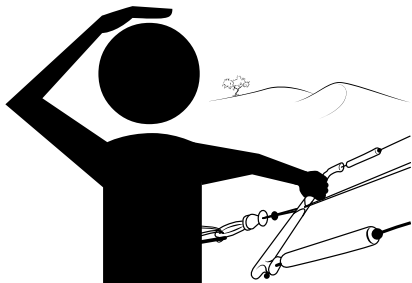
Sollte sich der Kite auch bei weit gezogener Vorleine nicht drehen, probiere es mit der anderen Vorleine. Wenn sich der Schirm dann auch nicht starten lässt, wende den Rückwärtsstart an.

2 Lass die Vorleine los, sobald sich der Kite gedreht hat, und halte die Bar gedepowert bis der Kite wieder am Himmel steht.

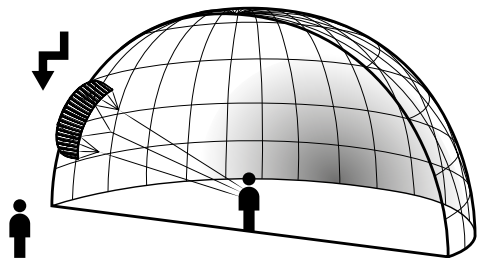
07 LANDEN

07.01 Landen mit Helfer

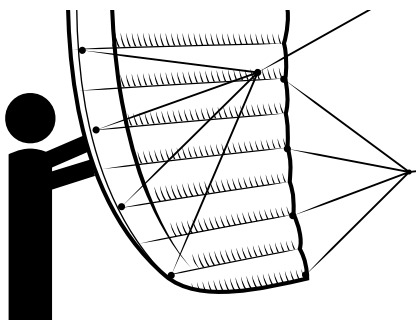
❶ Am sichersten und einfachsten ist das Landen mit Helfer. Signalisiere einem eingewiesenen Helfer deine Landeabsicht. Der Helfer sollte sich deutlich in Luv des Kites befinden.



❷ Fliege den Kite am Windfensterrand langsam nach unten.



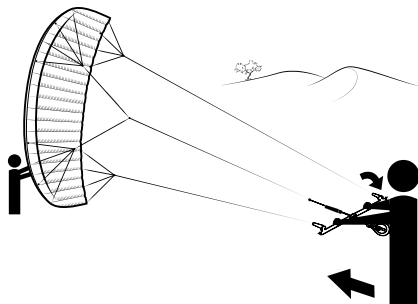
❸ Nun kann sich der Helfer aus Luv (!) dem Kite nähern und ihn an der Vorderkante festhalten.



!!!

Warnung: Der Helfer sollte den Kite keinesfalls an den Leinen festhalten.

❹ Ziehe, wenn der Helfer den Kite in der Hand hält, stark an der Leeseite der Bar und laufe dabei auf den Helfer zu. Dadurch kippt der Kite nach hinten weg und weht aus.



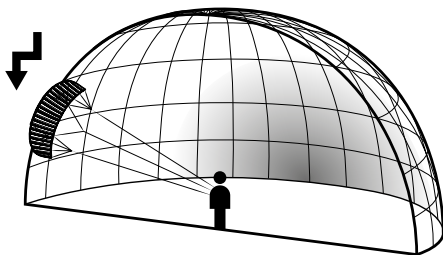
❺ Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

07.02 Landen ohne Helfer am Windfensterrand

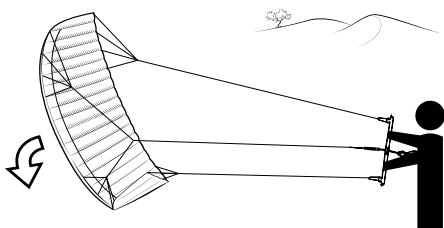


Warnung: Achte beim Landen ohne Helfer stets auf einen Sicherheitsabstand von mind. zwei Leinenlängen. Lande den Kite mit Hilfe des Backstalls nur bei sehr leichtem Wind. Wir empfehlen das Landen mit Helfer.

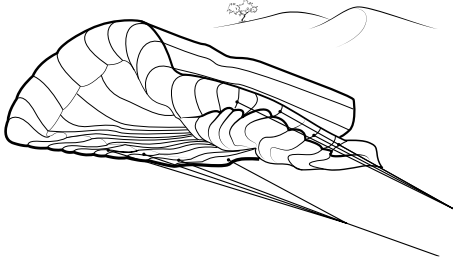
❶ Fliege den Kite am Windfensterrand herunter.



❷ Lenke den Kite stark nach unten, damit der Kite am Boden zusammenfällt.



- 3 Gehe zügig auf den Kite zu, bis er am Boden gänzlich zum Liegen kommt.

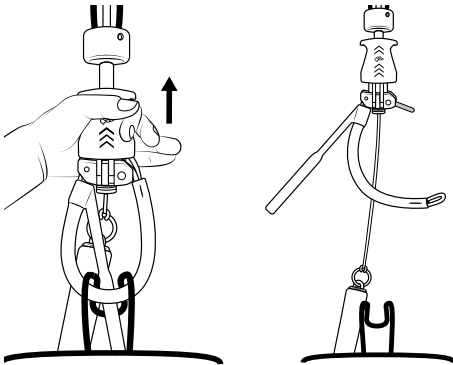


- 4 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

07.03 Landen mithilfe dem B-Safe System

Achte darauf, dass der Landeplatz groß genug und frei von Dingen ist, die den Kite beschädigen können.

- 1 Betätige das Quick Release und der Kite fällt drucklos vom Himmel. Optional ziehe an der 5. Leine bis der Kite drucklos vom Himmel fällt.



- 2 Befestige die Safety Leash an einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Pflock oder dem fest im Sand eingegrabenen Board.
- 3 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

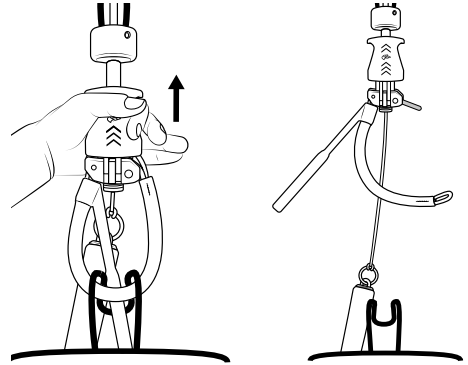
Tipp: Der Kite kann auch kontrolliert durch leichtes ziehen an der Safety Leash gelandet werden, ohne das Quick Release zu betätigen.

08 SAFETY SYSTEMS

08.01 Frontline Safety (FLS)

Alle PEAK⁵ Kites sind mit einer Frontline Safety (FLS) ausgestattet. Wir empfehlen den Gebrauch von FLYSURFER Control Bars, um die volle Funktion der Frontline Safety zu gewährleisten.

- 1 Nach Betätigung des Quick Release fährt die Control Bar bis zum Stopperknoten nach oben.



- 2 Der Kite weht an der FLS-Endleine aus.

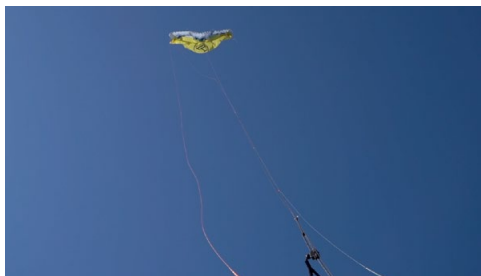


08.02 B-Safe System (5.Leine)

Alle PEAK⁵ Kites können mit dem B-Safe System ausgestattet werden. Die dazu benötigten Leinen sind im Lieferumfang enthalten. Wir empfehlen unsere CONNECT2 Control Bar, um die volle Funktion des B-Safe Systems zu gewährleisten.

- 1 Nach Betätigung des Quick Release fährt die Control Bar entlang der B-Safe-Leine in Richtung PEAK.

2 Der Kite wird zusammenge rafft und fällt drucklos vom Himmel. Diese Methode eignet sich zum Selbstlanden. Das Verwenden des B-Safe Systems bietet die höchste Sicherheit!

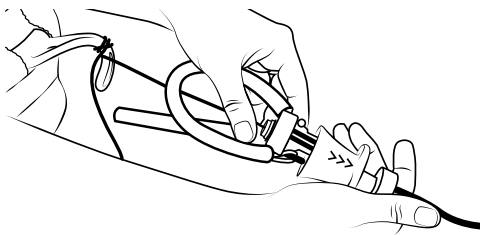


08.03 Reaktivieren des Kites

Nach dem Auslösen des Kites lässt sich das Quick Release wieder zusammenbauen und der Kite neu starten.

Wir empfehlen, unseren Bar Safety Guide im Detail zu lesen!

1 Hangle dich an der Safety-Endleine bis zur Bar. Sichere die Endleine am Trapezhaken. Nun lässt sich das Quick Release mit beiden Händen wieder zusammenbauen.



2 Hänge den Chickenloop mit dem Chickenstick wieder am Trapezhaken ein und gib die Endleine Stück für Stück wieder frei. Achte darauf, dass sie sich nicht um Körperteile gewickelt hat. Lass die Endleine nicht zu schnell durch die Finger gleiten, um Verbrennungen und Schnitte zu vermeiden.

Tipp: Hat sich der Schirm nach dem Auslösen verfangen und es lässt sich über Ziehen der Vorleinen nicht beheben, kann es helfen, ein weiteres Mal auszulösen.

09 NOTSITUATIONEN

In einer Notsituation ist es immens wichtig, nicht in Panik zu geraten und entschlossen und zielstrebig zu handeln.



*Speziell bei stark böigen Bedingungen kann der **Kite seinen Piloten überfliegen**. Das kann durch Anpoweren oder Ziehen der beiden Vorleinen (rot und grün) abgebremst werden. Es ist auch möglich, den Kite zu lenken, um ein Überfliegen zu vermeiden oder ihn ins Windfenster zurückzuholen.*



Sollte die Mitte des Kites zum Piloten hin wegklappen, der Schirm also einen Frontstall bekommen, ist es meist ratsam, das Quick Release zu betätigen, bevor sich der Kite wieder öffnet. Andernfalls kann der Kite große Kräfte entwickeln..



*Ein **rückwärts fliegender Kite** kann durch Depowern wieder kontrolliert werden. Bei sehr leichtem Wind kann man den Adjuster greifen und den Schirm durch pumpende Bewegungen wieder beschleunigen.*



Sollte man mit einem nicht mehr startenden Kite abtreiben, kann es besser sein, sich rechtzeitig komplett vom Kite zu trennen und ans Ufer zu schwimmen. Ansonsten ist es besser am Kite zu bleiben, um für Fremdrettung besser sichtbar zu sein.

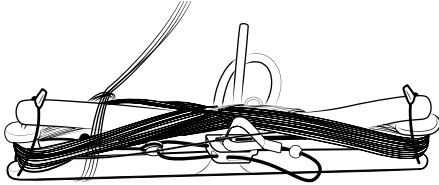


Vorsicht: Man kann sich in den umhertreibenden Waageleinen verfangen. Vermeide unnötige Schwimmbewegungen. Ein Leinencutter am Trapez kann im Ernstfall sehr hilfreich sein.

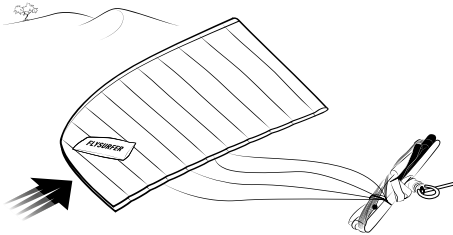
10 ABBAUEN

Ein FLYSURFER Kite lässt sich sehr schnell im Bag verstauen. Achte besonders darauf, dass die Waageleinen im Kite liegen und die Bar nicht zwischen diese gerät.

1 Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit den Gummis oder einem halben Schlag. Lege sie weit genug entfernt von allen Waageleinen ab.

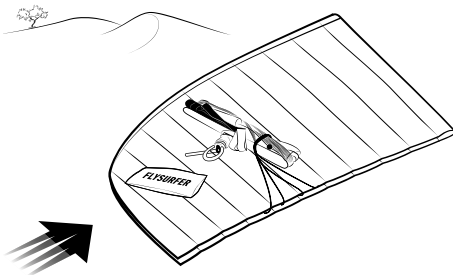


2 Falte den Kite mittig - das Untersegel mit der Waage ist dabei innen. Achte darauf, dass keine Waageleinen außen um den Kite führen.

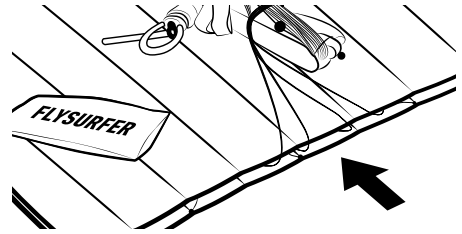


Tipp: Wenn die gegebenenfalls nasse Bar nicht in den Kite gewickelt werden soll, gibt es auch die Möglichkeit, sie außen am Bag anzubringen. Falte dazu erst den Kite mittig, rolle ihn mitsamt der Waage zusammen und verstau ihn im Bag. Wickle dann die Bar auf und bringe sie seitlich am Bag an.

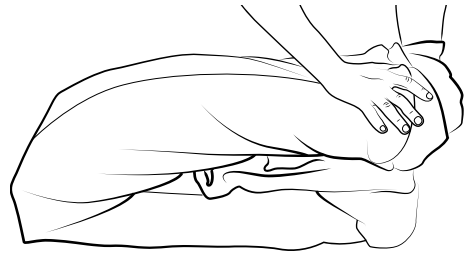
3 Lege die Bar mit etwas Abstand zu den beiden Tips auf das Obersegel.



4 Lege alle Waageleinen zwischen die zwei Hälften des zusammengefalteten Kites.



5 Rolle den Kite um die Bar auf. Achte darauf, dass keine spitzen Gegenstände am Strand das Tuch beschädigen können.



11 KITE PFLEGE

FLYSURFER Kites sind äußerst langlebig und sehr UV- sowie salzwasserbeständig. Mit ein paar Maßnahmen kann man die Lebensdauer jedoch nochmals deutlich erhöhen. Eventuell auftretende Verfärbungen des Tuches sind auf Umwelteinflüsse, mechanische Belastung, UV- Strahlung sowie Verschmutzung zurückzuführen. Eine Verfärbung hat keinerlei Einfluss auf die Flugeigenschaften.

Kites nicht unnötig liegen lassen

Wer seinen Kite schon bald nach einer Kitesession oder in längeren Pausen einpackt, vermeidet Sonnenstunden und lässt das Tuch nicht unnötig im Wind flattern.

Trocknen

Ein über längere Zeit nass eingepackter Kite kann unschöne Stockflecken, Rost an den Metallteilen oder Abfärbungen des Tuches bekommen. Dies schränkt zwar die Funktion des Schirms nicht ein, wohl aber den Wiederverkaufswert. Im Extremfall können Kites sogar schimmeln.

Ausspülen

Spüle den Kite bei Einsatz im Salzwasser von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser und trockne ihn im Schatten. Verwende außer klarem Wasser jedoch keine Reinigungsmittel. Eventuelle Garantieansprüche entfallen beim Einsatz von Reinigungsmitteln.

Checken

Prüfe vor jedem Einsatz alle Teile des Kites, insbesondere die Verschleißteile. Materialbruch an einer Stelle kann auch Folgeschäden am Schirm verursachen oder den Kiter in gefährliche Situationen bringen.

12 MONTAGE B-SAFE SYSTEM

12.01 Umbau der CONNECT² Control Bar von 4 Leinen Frontline Safety auf 5 Leinen B-Safe System

Die CONNECT² wird als 4-Leiner Control Bar mit FLS (Frontline Safety System) ausgeliefert. Entnehme das B-Safe-Leinenset aus dem CONNECT² Bar Bag.



- 1 Wickle die Flugleinen bis zur Front-Connectionleine ab.



- 2 Öffne die Verbindung zwischen der ersten Front-Connectionleine und der Frontleine. Ziehe die Frontleine heraus.

- 3 Verbinde die Frontleine wieder mit einer Doppelschleufe um die Front-Connectionleine.



Dieser Trimm der Frontleine ist zwingend erforderlich, um eine gleichmäßige Leinenlänge zu erhalten.

- 4 Ziehe die Frontleine durch die Schleufe und spanne beide Leinen, um die Verbindung zu festigen.



- 5 Trenne das Pigtail von der Frontleine und ziehe die Frontleine durch den Ring der Front-Connectionleine.



- 6 Trenne die Frontleine vom B-Safe-Pigtail.



- 7 Setze einen Larkshhead unter den Ring der Front-Connectionleine, um die Frontleine zu verbinden. Spanne beide Leinen, um die Verbindung zu festigen.



- 8 Verbinde das Front-Pigtail wieder mit dem Ende der Frontleine. Die beiden Frontleinen sind nun fertig.

- 9 Nehme die beiden 5,1 m langen B-Safe-Leinen vom Pappwickler ab. Diese Leinen sind bereits miteinander verbunden. Verbinde das B-Safe-Pigtail und die B-Safe-Leinen mit einer Doppelschleufe.



Hinweis: Lasse den Verbindungsteil, an dem die beiden B-Safe-Leinen miteinander verbunden sind, auf Standard-einstellung. Der variable Verbindungsteil kann verwendet werden, um nach starker Beanspruchung, die Gesamtlänge der B-Safe-Leine zu verlängern.



- 10 Nehme die 7 m lange B-Safe-Leine vom Pappwickler. Verbinde die 7 m lange B-Safe-Leine mit dem Ende der 5,1 m B-Safe-Leinen.



Achtung, alle Leinenverbindungen müssen festgezogen sein!

- 11 Ziehe die montierte B-Safe-Leine mit einer Gesamtlänge von 17 m durch den Ring der Front-Connectionleine.



Achtung: das B-Safe Pigtail mit dem Doppelknoten darf nicht durch den Ring rutschen!

Die CONNECT² Control Bar ist nun B-Safe-System-fähig und arbeitet mit 5 Leinen.

12.02 Montage der B-Safe Topleinen am PEAK⁵

- 1 Nehme die zwei grauen B-Safe Top Leinen aus der Seitentasche des PEAK Bags. Schlaufe die B-Safe Top Leinen in die B-Safe-Leine (5. Leine) der CONNECT Control Bar ein.



Hinweis: Mit dem Ende der B-Safe-Leine kann ein Knoten gebildet werden, um die B-Safe Topleinen mit einem Ankerstichknoten zu verbinden. Diese Methode empfiehlt sich, wenn man mehrere Kites mit einer Control Bar fliegen möchte.

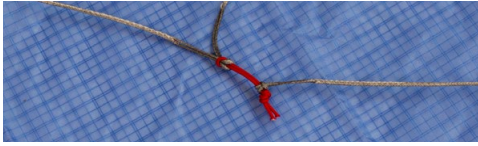
- 2 Breite deinen PEAK⁵ Kite vor dir aus. Gehe zur Mitte des PEAK und hebe die A-Ebene der jeweiligen Flügelseite an.

Tipp: Lege die Leinen der A-Ebene auf deine Schulter, die zur Mitte des Kites zeigt.

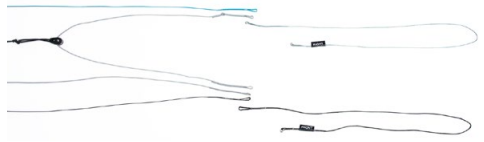
- 3 Die Leine des B-Safe Systems läuft durch die Ringe auf der B-Ebene. Befestige die B-Safe Top Leine an der roten LCL (Little Connection Line) mit einem Ankerstichknoten.



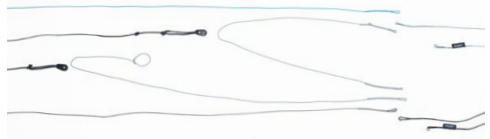
④ Prüfe, ob die B-Safe Top Leine unterhalb der A-Ebene frei läuft und richtig am LCL befestigt ist. Wiederhole den gesamten Vorgang auf der anderen Schirmseite.



② Knüpfe auf einer Seite Front- und Steuerleinen ab. Schlaufe die Front- und Backmain Leinen am Mixer aus.



③ Ziehe die alten Sparepart Lines aus der Rolle heraus. Tausche immer beide Leinen aus (nach ca. 100 h).



④ Beim Tauschen der Rollen (nach ca. 250 h) ist Konzentration gefordert. Bilde zuerst eine Schlaufe am Ende der Leine.



⑤ Stecke die Rolle durch die Schlaufe.



⑥ Ziehe den Buchtnoten fest zu.



⑦ Ziehe die neuen Sparepart Lines genauso ein wie die alten.



13 WARTUNG

Die Hauptverschleißteile des Kites sind die Depowerleine, die Safety-Endleine (siehe die Bedienungsanleitung der Bar) sowie die Sparepart Lines und Rollen. Je nach Einsatz müssen auch Flugleinen oder andere Bauteile im Laufe der Lebensdauer deines Kites gewartet werden. Nichtwartung kann zu Schäden am Kite führen und schließt Garantieansprüche aus.

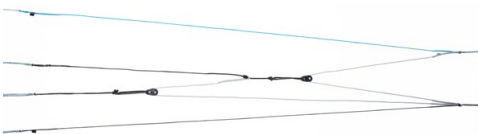
13.01 Wechseln der Rollen und Sparepart Lines

Die Sparepart Lines, sind die gelben Leinen des Mixers, die durch die Rollen laufen. Die Sparepart Line ist zu tauschen bevor der Mantel reißen könnte (nach ca. 100 Stunden). Die Rollen sollten nach ca. 250 Stunden getauscht werden.

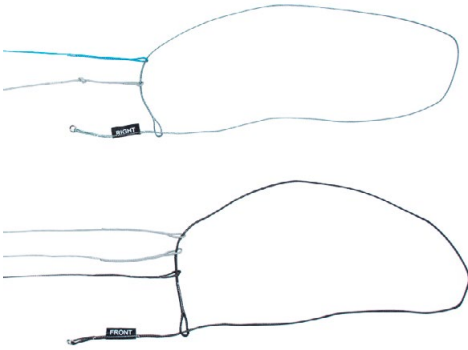
Mache vor dem Tausch einen Mixertest, um den aktuellen Stand des Trimmis zu notieren, denn durch den Austausch auf frische Leinen, wird sich der Trimm ändern und eventuell willst du denselben Trimm wie vorher haben.

Tipp: Tausche immer erst eine Seite und nutze die andere Seite als Kopiervorlage, um zu sehen wie es aussehen muss.

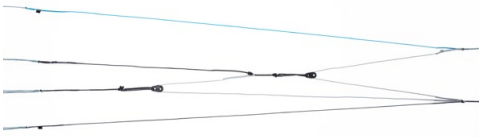
① Lege den Kite aus und sortiere die Waage. Achte beim gesamten Vorgang darauf, die Leinen nicht zu überkreuzen oder zu vertauschen.



8 Die lange Sparepart Line hat einen Knoten gegen das Durchrutschen der Rolle an einem Ende. Das Ende mit dem Knoten wird an der Steuerleine eingeschleuft. Schlaufe die Front- und Backmain Leinen wieder ein. Ziehe die Knoten fest.



9 Knüpfe die Flugleinen wieder an und wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite. Ziehe alles gut zu und prüfe nochmals sorgfältig die Waage.



Hinweis: Führe nach dem Wechsel einen Bridle Check durch und stelle das Camber Trim System wieder passend ein.

13.02 Little Connection Lines

Die Little Connection Lines verbinden die Waage-Leinen mit den Aufhängepunkten am Kite. Sie sind ein Werkzeug zur Veränderung der Leinenlängen auszugleichen oder die Abnahme der Waage zu erleichtern. Sollte eine LCL reißen, tausche sie nur mit einer neuen, gleichfarbigen (gleiche Bruchlast) LCL aus.



13.03 Reparatur des Tuches

Falls das Tuch einmal einen Riss (z.B. durch einen scharfen Gegenstand) bekommen sollte, haben wir ein Reparaturtuch beigelegt. Die zu reparierende Stelle muss sauber, trocken und fettfrei sein. Schnellreparaturen sind mit selbstklebendem Spinnaker-tuch möglich, wobei man den Kite von der Innenseite kleben sollte. Es empfiehlt sich, die Ecken des Flickens stets etwas abzurunden. Ein spezielles Bindemittel (Silikondichtmasse) für das TX-Light Cloth ist bei FLYSURFER-Vertriebspartnern oder direkt bei uns erhältlich. Eine Reparaturanleitung ist im Lieferumfang des Bindemittels enthalten. Es gibt die Möglichkeit, hochwertige Reparaturen bei uns durchzuführen zu lassen. Dabei können oft auch ganze Bahnen im Segel so getauscht werden, dass von dem Schaden nichts mehr zu sehen ist.

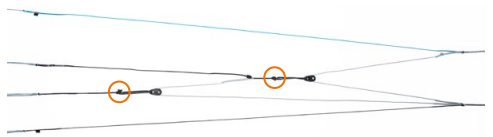
Tipp: Bei einem Riss der weniger als ungefähr 5 cm von einer Naht entfernt liegt, empfiehlt es sich den Schaden zu nähen.

14 TRIMMEN

Da sich alle Leinen mit der Zeit in ihrer Länge verändern, haben wir die Möglichkeit eingebaut, das Flugverhalten schnell und einfach anzupassen. Nach intensiver Nutzung sollten Anpassungen vorgenommen werden, um die Leistung der Produkte zu erhalten und eine langfristige Nutzung des Kites zu gewährleisten.

14.01 Mixer

Die einzelnen Ebenen des Kites werden vom Mixer, einem Flaschenzugsystem mit Umlenkrollen angesteuert, welches den Anstellwinkel und die Profilkrümmung beeinflusst. Der Mixer verfügt über das aus zwei Ringen bestehende **Camber Trim System**.



14.02 Camber Trim System

1 Sortiere zunächst den Mixer. Halte dann die Schlaufen neben den Fähnchen von A und Z auf einer Leine.



- 2 Bringe den Mixer auf Spannung und fixiere die Enden der Frontmain- und Backmain-Leine, zum Beispiel indem sie ein Helfer festhält oder mit Hilfe des Trim Checkers.



- 3 Nimm die C-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle drei Knoten sollten für den Standardtrimm unter 5 kg Zuglast je Leine nun auf einer Höhe sein.



- 4 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (C-Ebene) bis alle drei Knoten auf einer Höhe sind.



Tip: Der Mixer ist ein 2:1-Flaschenzug. Möchte man die C-Ebene um einen Zentimeter verstellen, muss der Ring um zwei Zentimeter bewegt werden.

- 5 Nimm die B-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle vier Knoten sollten für den Standardtrimm nun auf einer Höhe sein.



- 6 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (B-Ebene) bis alle vier Knoten auf einer Höhe sind.



- 7 Ziehe nach dem Verschieben alles mit mind. 10 kg fest, damit der Trimm beibehalten bleibt.

Tip: Wenn der Mixer wie beschrieben auf „Null“ eingestellt ist, d.h. alle Leinen auf gleicher Höhe sind, reicht das Verschieben des Rings auf der C-Ebene zum Verändern des Grundtrims. Optimalerweise verändert sich die B-Ebene immer automatisch um die Hälfte der C-Ebene.

14.03 Optimaler Trimm der Flugleinen

Steuerleinen verkürzen sich mit der Zeit im Verhältnis zu den Frontleinen. Unter den Floatern können die Backleinen mit Hilfe der Knotenleitern gekürzt oder verlängert werden. Eine Verlängerung der Backleinen ist notwendig, wenn der Trimmer zu stark gezogen werden muss.

15 REPARATUREN & ERSATZTEILE

Reparaturen kann man entweder in unserer Werkstatt im Headquarter durchführen lassen oder man wendet sich an einen FLYSURFER Vertriebspartner mit Reparaturservice. Originale, qualitativ hochwertige Ersatzteile für alle FLYSURFER Produkte können bequem und schnell über unseren Online-Shop <http://shop.flysurfer.com> bestellt werden.



FLYSURFER

FLYSURFER Kiteboarding
Brand of Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4
83250 Marquartstein, GERMANY